

Änderung der Größe und Fortsetzung des Wahlrechtsreformausschuss

Antragsteller*innen:

Daniel Mäckelmann (Wahlleiter)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Wahlrechtsreformausschuss des 82. Studierendenparlamentes (Antrag 82-09-01, Vorschlag Nummer 3) mit künftig 8 Mitgliedern, die in der konstituierenden Sitzung gewählt werden sollen, fortzusetzen.

Der Ausschuss möge sich zudem damit befassen, dem Allgemeinen Studierendenausschuss und den studentischen Senator*innen Empfehlungen zu Änderungen der Gremienwahlordnung der CAU zu unterbreiten.

Antragsbegründung:

Die aktuelle Wahlordnung stammt in weiten Teilen aus der Amtszeit 2019/20. Nach 6 Wahlen sollte daher evaluiert werden, ob Anpassungen sinnvoll sind, auch da dem Wahlleiter einige praktische Probleme mit der aktuellen Wahlordnung aufgefallen sind. Auch liegen die im Antrag 82-09-01 genannten Gründe für die Notwendigkeit einer Reform des Wahlrechts der Studierendenschaft an der CAU weiterhin vor. Zudem hat sich der Wahlrechtsreformausschuss des 82. Studierendenparlament bisher nicht getroffen, da dies auf Grund der fortgeschrittenen Amtsperiode nicht für sinnvoll befunden wurde. Daher sollte sich das 83. Studierendenparlament dieser Aufgabe annehmen.

Außerdem hat bei der vergangenen Wahl die Interpretation der Gremienwahlordnung durch die Universität zu Störungen der StuPa-Wahl geführt. Hier sollten also ebenfalls Änderungen angeregt werden, die solche Probleme in Zukunft vermeiden, ebenso könnten Änderungen der Gremienwahlordnung notwendig werden, damit Studi- und Gremienwahlen auch künftig gemeinsam durchgeführt werden können.

Alternativen:

keine

Nachhaltigkeit:

Das Vorhaben hat positive Auswirkungen auf das Nachhaltigkeitsziel „Good Governance und gesellschaftliche Teilhabe“.

Das Vorhaben hat keine direkten oder indirekten Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen.

Antrag zur Überarbeitung des Wahlsystems

Antragsteller:

Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge eine Überarbeitung des Wahlsystems beschließen.

Zur Vorbereitung dessen wird empfohlen

1. den Rechtsausschuss,
2. den Rechtsausschuss sowie Wahlausschuss oder
3. einen neuen, für diesen Zweck zu schaffenden Ausschuss

zu beauftragen.

Antragsbegründung:

Die Diskussion zur Änderung des § 10 Abs. 1 der Wahlordnung auf der 8. ordentlichen Sitzung unter Antrag 82-08-05 hat gezeigt, dass eine generelle Unzufriedenheit mit dem momentanen Wahlmodus besteht und dass sich eine grundlegende Überarbeitung flächendeckend gewünscht wird, um eine fairere Wahl mit angemesseneren Ergebnissen zu erreichen.

Zu Nr. 1: Sollte der Rechtsausschuss bis zum Ende der Amtszeit nicht mit dem erteilten Auftrag fertig werden, so wird das amtierende Präsidium dazu angehalten diesen Auftrag dem nachfolgenden Präsidium mitzuteilen, sodass dieser den Rechtsausschuss des 82. Studierendenparlaments mit der Fortführung dieses Auftrags betrauen kann.

Zu Nr. 2: Die Beauftragung des Wahlausschusses mit dieser Aufgabe endet mit der Beendigung der Wahl, also Ende Juni 2025 bzw. für die Wahlleitung Ende Juli 2025, sollte nichts Unvorhergesehenes passieren. Ab hier würde der Rechtsausschuss allein tätig werden.

Zu Nr. 3: Für den Ausschuss wird eine Größe von sechs Mitgliedern, eines für jede Hochschulgruppe im amtierenden Studierendenparlament, vorgeschlagen. Der Vorsitz sollte vom Präsidium geführt werden. Mitglieder des Präsidiums dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder des Ausschusses sein und haben in ihrer Funktion auch kein Stimmrecht.

Weitere Ausführungen und die Beantwortung etwaiger Fragen werden auf der Sitzung erfolgen.